

INNIG-Kolloquium: 23. Mai 2007

Kommunikation tut Not: die INNIG-Informationsplattform zum Hochwasser- und Küstenschutz in Bremen

Stefan Wittig & Bastian Schuchardt
(BioConsult)

Was ist und was soll die Informationsplattform

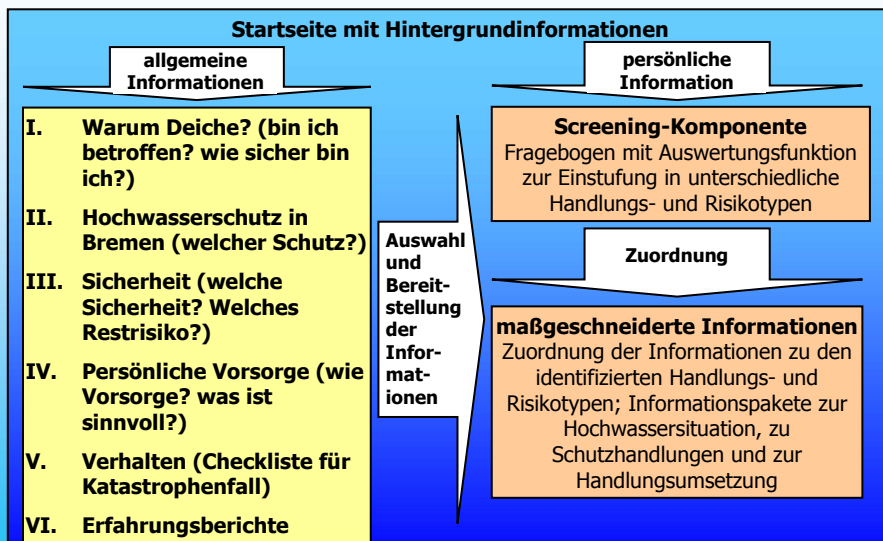
- Internetgestützte Plattform zum Hochwasserrisiko in Bremen
- Zusammenfassung der Erkenntnisse und wissenschaftliches Produkt
- Beitrag zu einem integrierten Hochwasserrisikomanagement
- Grundlage für eine Informations- bzw. Kommunikationsstrategie



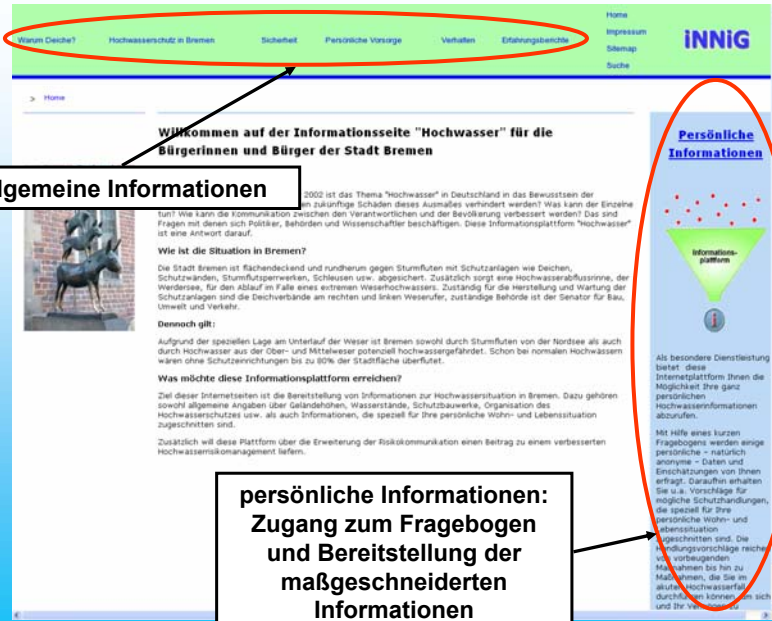
Beiträge der Teilprojekte (TP)

- **TP 1 Franzius-Institut, Universität Hannover** (Jan Brencher, Anne Elsner, Heiko Spekker, Andreas Matheja & Claus Zimmermann): Risikoanalyse, Restrisiko, Schutzbauwerke, Geländehöhen
- **TP 2 Institut für Umweltkommunikation, Universität Lüneburg** (Heiko Grunenberg, Harald Heinrichs): Risikowahrnehmung und Risikokommunikation
- **TP 3 Institut für Risikoforschung, Umwelt und Gesundheit, Universität Bremen** (Birgitt Erdwien, Karen Martens, Thomas Martens): Risiko- und Handlungstypen, maßgeschneiderte Informationsbereitstellung, Handlungsmöglichkeiten, Erfahrungsberichte
- **TP 4 Forschungszentrum Nachhaltigkeit, Universität Bremen** (Heiko Garrelts, Hellmuth Lange): Organisation und politisch-administratives System im Küstenschutz, sozialer Wandel
- **TP 5 Technologie-Zentrum Informatik, Universität Bremen, BioConsult** (Marc Ronthaler, Michael Schirmer, Bastian Schuchardt, Jörn Witte, Stefan Wittig): technische Umsetzung, Koordination

Struktur der Informationsplattform



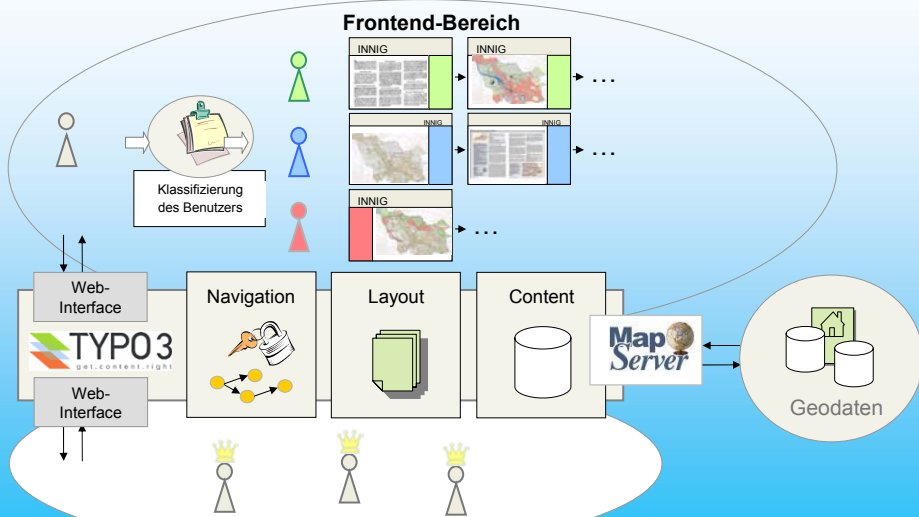
Struktur: Startseite der Plattform



allgemeine Informationen

persönliche Informationen:
Zugang zum Fragebogen
und Bereitstellung der
maßgeschneiderten
Informationen

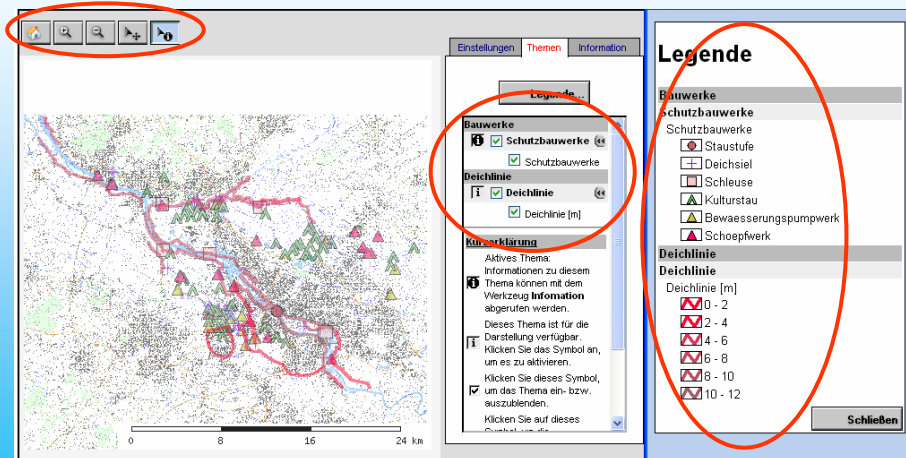
Systemarchitektur der Informationsplattform



Quelle: Jörn Witte (TZI)

Warum Kommunikation notwendig ist

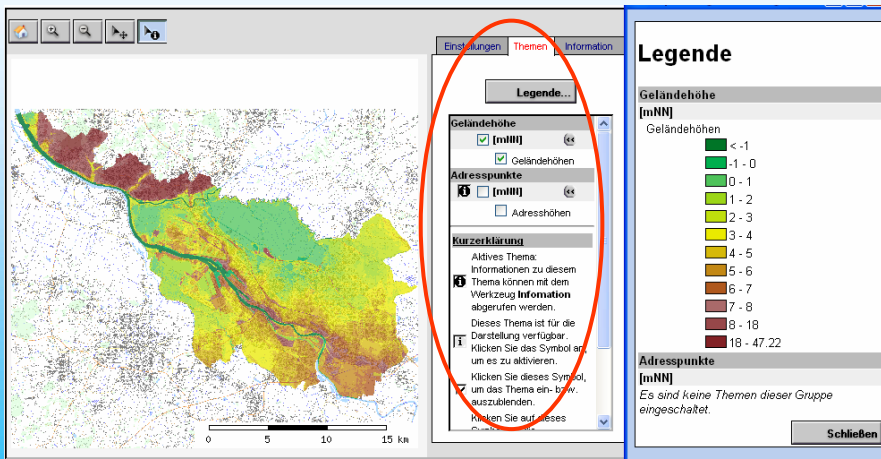
1. Information über das Hochwasserrisiko zur Schaffung eines Risikobewusstseins



Abfragemöglichkeit für Art der Schutzbauwerke und Deichhöhen

Warum Kommunikation notwendig ist

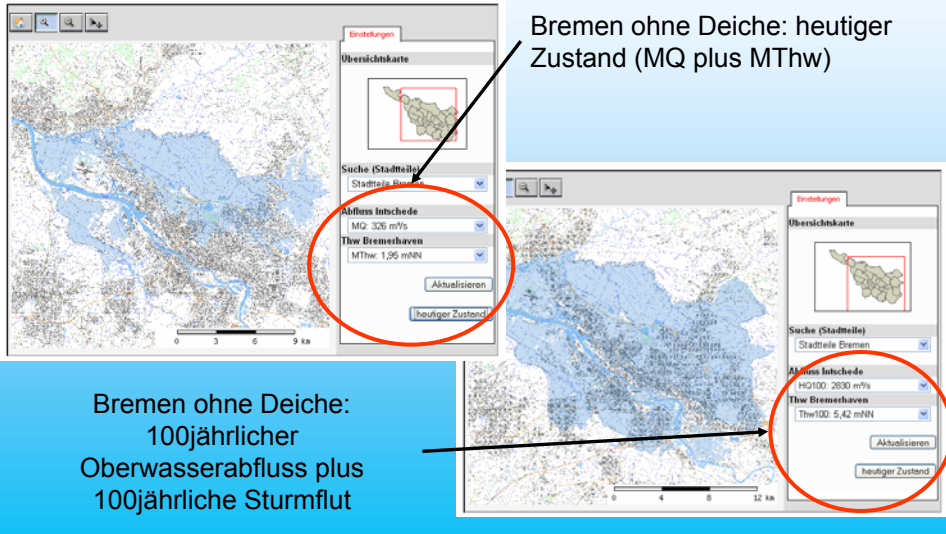
1. Information über das Hochwasserrisiko zur Schaffung eines Risikobewusstseins



Geländehöhen mit Abfragemöglichkeiten für persönliche Wohnhöhe

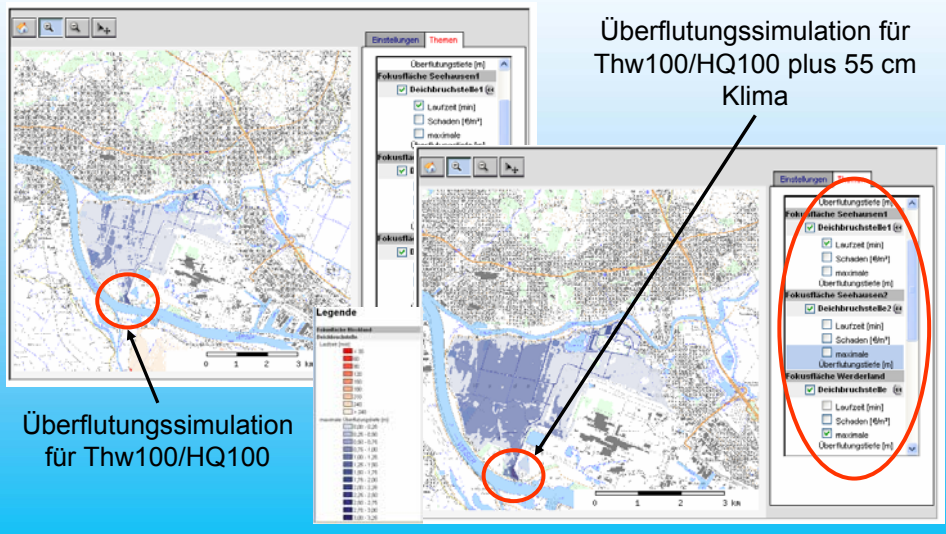
Warum Kommunikation notwendig ist

1. Information über das Hochwasserrisiko zur Schaffung eines Risikobewusstseins



Warum Kommunikation notwendig ist

1. Information über das Hochwasserrisiko zur Schaffung eines Risikobewusstseins



Warum Kommunikation notwendig ist

2. Erhöhung der Bereitschaft zur Eigenvorsorge durch Bereitstellung zielgruppendifferenzierter und maßgeschneiderter Informationen

Frage zur:
Wohnsituation
Risikowahrnehmung und Verantwortung
Handlungsbereitschaft

Wohnsituation: Wo würden Sie auf so eine Nachricht reagieren? Ich bin froh, dass ich... Nachrichten nicht so leicht aus der Luft...
Sind Sie Mieter oder Eigentümer der von Ihnen bewohnten Wohnräume?
Welches ist das niedrigste Stockwerk, das Sie bewohnen bzw. nutzen?
Wie nutzen Sie dieses am niedrigsten gelegene...
Ist es in Ihrem Haushalt Kinder oder pflegen Sie...
Ich frage Sie durch das Hochwasser...
Jeder Einzelne muss selbst...
Bitte stellen Sie sich folgende Situation vor: Sie haben in der Stadt...
Welche Telefonnummern sind wichtig?
Hochwassersituation
Das können Sie tun:
Schutzhandlung: Informationen einholen

Warum Kommunikation notwendig ist

2. Erhöhung der Bereitschaft zur Eigenvorsorge durch Bereitstellung zielgruppendifferenzierter und maßgeschneiderter Informationen

Hochwassersituation
Welche Telefonnummern sind wichtig?
Hochwassersituation
Das können Sie tun:
Schutzhandlung: Informationen einholen

In Bremen ist das Hochwasserrisiko verhältnismäßig gering. Außerdem schützen Deiche die Stadt vor einer möglichen Überflutung. Zusätzlich können Sie selbst dazu beitragen, dass Ihr Eigentum und Ihre Gesundheit nicht unnötig gefährdet wird.
Wenn Sie sich informieren, wie die Stadt Bremen gesichert ist, dann klicken Sie **hier**.
Sollte ein Hochwasser mit kritischen Wasserständen angekündigt sein, spart es eine Menge Zeit, wenn Sie eine Telefonliste mit den wichtigsten Nummern griffbereit haben, um ggf. aktuelle Informationen zur Wetterlage und zu den Wasserständen abzurufen oder Angehörige und Nachbarn zu informieren. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass die verantwortlichen Behörden in einem Notfall auf Sie zukommen, sondern übernehmen Sie selbst die Initiative und rufen Sie z.B. beim Ansgardienst für Sturmflutwarnung an.
Um Ihnen die Arbeit zu erleichtern haben wir Ihnen im nebenstehenden Kasten einige Telefonnummern aufgelistet, die wir für besonders relevant halten.
zurück weitere Schutzhandlungen

• Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Bremen e. V.
Telefon: 0421/ 34 03 0
• Feuerwehr Bremen
Telefon: 0421/ 3030-0
• Polizei
Telefon: 0421/ 302-0
• THW-Landeshelfer-vereinigung Bremen e.V.
Telefon: 0421/ 8 62 63
• Bremischer Deichverband am rechten Weserufer
Telefon: 0421/ 207 65 - 0
• Ansgardienst für Sturmflutwarnungen
Telefon: 0421/ 207 65 - 37
Sie können die Liste **hier** ausdrucken und ergänzen.

In Bremen ist das Hochwasserrisiko verhältnismäßig gering. Außerdem schützen Deiche die Stadt vor einer möglichen Überflutung.
Wenn Sie erfahren wollen, wie die Stadt Bremen gesichert ist, dann klicken Sie **hier**.
Im Notfall sollten Sie immer über den aktuellen Wasserstand informiert sein, um Personen die sich in dem angrenzenden Schaftraum in tiefer gelegenen Stockwerk befinden, rechtzeitig in einen sicheren Bereich des Gebäudes zu bringen und sie so vor Schäden zu bewahren. Folgende Informationsmöglichkeiten haben Sie:
im Internet:
• [Niedrig](#)
• [Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie](#)
• [Deichverband rechts der Weser](#)
• [Werfer online](#)
im Radio:
• [Bremen 1](#)
• [Radio Bremen](#)
weitere Schutzhandlungen vor

Speichernde... nebenstehenden Internetlinks in den Favoriten Ihres Browsers ab, so können Sie sich z.B. jederzeit schnell über den aktuellen Wasserstand oder Aktivitäten im Zusammenhang mit Hochwasserschutz in Bremen informieren.
Oder drucken Sie sich die Liste aus und bewahren Sie diese an einem Ort Ihrer Wahl auf. **hier** können Sie drucken.
Nutzen Sie den SMS-Service und lassen Sie sich regelmäßig über die aktuellen Wasserstände auf Ihrem Handy informieren.
Selbstverständlich können Sie sich auch auf unseren Seiten ausführlich zu allen Aspekten des Hochwasserschutzes in Bremen informieren. Folgen Sie einfach dem Menü und suchen Sie sich die Informationen, die Sie besonders interessieren.

maßgeschneiderte Informationen zur Hochwassersituation, zu Schutzhandlungen und zur Handlungsumsetzung

Warum Kommunikation notwendig ist

3. Verbesserung der Partizipation der Bevölkerung am gesellschaftlichen Umgang und der Bewertung von Hochwasserrisiken

Stichwort „Risikokultur“:

- informierter Bürger, der gute Entscheidungen akzeptiert
- risikomündiger Bürger, der sich an Entscheidungen zur Risikosteuerung aktiv beteiligt
- vorsorgender Bürger, der zur Stärkung der individuellen Vorsorge beiträgt

- rechtliche Anforderungen: z.B. EU-Richtlinie über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken, EU-Richtlinie zur Strategischen Umweltprüfung, Aarhus-Konvention, Umweltinformationsgesetz

Diskussion und Ausblick

- Informationsplattform kann ein Mittel der Kommunikation über Hochwasserrisiken sein: Unterschiede im Zugang und der Nutzung des Internets

- Methode der Bereitstellung maßgeschneiderter Informationen ist auch auf andere Regionen übertragbar: Anpassung für Risikotypisierung und Handlungsempfehlungen erforderlich

- Vorstellung des Prototyps für Vertreter bremischer Behörden: Diskussion über weitere Verwendung

weitere Informationen unter:
<http://www.innig.uni-bremen.de>

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!